



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

19. Feb. 1992

Décision

Decisione

Programmbeitrag 1992/93 an Helvetas, Schweizer Gesellschaft für Entwicklung und Zusammenarbeit, Zürich / Beitrag des Bundes Fr. 27'360'000.-

Aufgrund des Antrages des EDA vom 28. Januar 1992

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

- 1) ein Betrag von Fr. 27'360'000.- für den Programmbeitrag 1992/93 an Helvetas, Schweizer Gesellschaft für Entwicklung und Zusammenarbeit, Zürich, wird bewilligt.
- 2) Die Verpflichtung erfolgt zu Lasten des Rahmenkredits zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern von 3,3 Mia Franken gemäss BB vom 4. Oktober 1990. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zu Lasten des Budgets der DEH, Rubrik 0202-3600 vorzunehmen.

Für getreuen Protokollauszug

Muscat

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	8	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
	X	EFD	7	-
	X	EVD	7	-
		EVED		
	X	BK	3	-
	X	EFK	2	-
	X	Fin.Del.	2	-





EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

Gegenstand einer
Pressemitteilung

Bern, 28. Januar 1992

AN DEN BUNDESRAT

Programmbeitrag 1992/93 an Helvetas, Schweizer Gesellschaft für Entwicklung und Zusammenarbeit, Zürich / Beitrag des Bundes Fr. 27'360'000.--

Einleitung

Der vorliegende Antrag empfiehlt die Gewährung eines zweijährigen Programmbeitrages von 27,36 Mio. Franken für 1992 und 1993 an Helvetas, Schweizer Gesellschaft für Entwicklung und Zusammenarbeit. Damit beteiligt sich die Eidgenossenschaft aus dem Rahmenkredit für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe mit 66 2/3 % an der Finanzierung der ihr von Helvetas vorgelegten Entwicklungsprojekte. Diese entsprechen den mit den privaten schweizerischen Entwicklungsorganisationen gemeinsam festgelegten Auswahl- und Kontrollkriterien.

Die Partner von Helvetas (wie im übrigen auch der anderen schweizerischen Entwicklungsorganisationen) in Asien, Afrika und Lateinamerika sind im allgemeinen Regierungsinstitutionen, Basisgruppierungen und Selbsthilfeförder-Organisationen, welche in engem Kontakt mit den benachteiligten Bevölkerungsgruppen stehen und deren soziale und wirtschaftliche Situation zu verbessern wollen. Helvetas ist fast ausschliesslich im ländlichen Bereich tätig. Seit einigen Jahren versucht Helvetas in ihren Programmen dem Umweltschutz und dem Einbezug der Frauen in die Projektarbeit vermehrt Rechnung zu tragen.

Die staatlichen Programmbeiträge sind auch ein Ausdruck für die Bedeutung, welche der Bund der Bereitschaft der schweizerischen Bevölkerung und Privatwirtschaft, mit ihren Spenden die privaten Hilfswerke zu unterstützen, zumisst. 1990 betragen die zu 75 % aus Einzelspenden, Firmen, Institutionen und Zuwendungen von Kirchgemeinden, Kantonen und Städten/Gemeinden zusammengesetzten Eigenmittel von Helvetas 7'366'000 Franken. 1991 wird ungefähr mit gleich hohen Eigeneinnahmen gerechnet, obwohl die Mittelbeschaffung schwieriger geworden ist.

1. Allgemeiner Rahmen

Die Rolle, welche die privaten Hilfswerke - heute auch als Nicht-Regierungsorganisationen bezeichnet (NRO) - in der Entwicklungszusammenarbeit einnehmen, gehört zu den Kennzeichen der Zusammenarbeit der Schweiz mit der Dritten Welt.

Die NRO leisten in der schweizerischen Öffentlichkeit eine bedeutsame Arbeit. Dabei geht es nicht allein darum, die benötigten Finanzmittel zu beschaffen. Der Einsatz der NRO zielt vor allem auch darauf ab, die schweizerische Bevölkerung über die Situation in der Dritten Welt und über die Beziehungen der Schweiz zu den Ländern des Südens zu informieren und aufzuklären. Sie treten gegenüber den staatlichen Behörden auch als Sprecher des in diesem Sinne sensibilisierten Teils der öffentlichen Meinung auf. Für Helvetas nimmt diese Informations- und Bewusstseinsbildungsarbeit - entsprechend ihren Statuten - den gleichen Stellenwert ein wie die Projekt-tätigkeit.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Bund bzw. der DEH und den schweizerischen NRO hat ihren Teil dazu beigetragen, dass sowohl die staatliche wie die private Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz international einen guten Ruf genießt. Dieses Zusammenwirken der beiden Partner zeigt sich einerseits in den Beiträgen des Bundes an die Programme der privaten Entwicklungsorganisationen, andererseits aber auch in den Dienstleistungen, die einzelne Organisationen wie Helvetas entsprechend ihrer Fachkompetenz und Erfahrung im Rahmen von Regieabkommen für den Bund erbringen. In den letzten Jahren machte das von der DEH an Helvetas ausgelagerte Regieprojektvolumen jährlich ca. 14-16 Mio. Franken aus, bzw. 48-50 % des Auslandprogrammes. Der Dialog zwischen der DEH und den NRO ist in den letzten Jahren in zweifacher Hinsicht intensiviert worden: einmal bezüglich der Abstimmung von Projektarbeit und makroökonomischen Massnahmen und dann im Bereich des länderbezogenen Erfahrungsaustausches und entsprechenden Absprachen. Im Hinblick auf mehr Synergien zwischen öffentlicher und privater Hilfe sollen diese Gespräche auch in Zukunft weitergeführt werden. Bezüglich der Programmbeiträge bewahrt sich der Bund alle Möglichkeiten der Projektbegleitung und -kontrolle.

2. Organisation und Auftrag von Helvetas

Helvetas ist die älteste, parteipolitisch und konfessionell neutrale Entwicklungsorganisation der Schweiz. 1955 gegründet, leistete sie wesentliche Schrittmacherdienste zur späteren Gründung des DftZ, Dienst für technische Zusammenarbeit im EPD, der heutigen DEH im EDA. Die Organisation ist als Verein konstituiert und zählt heute rund 35'000 Mitglieder, 20 Orts- und Regionalgruppen und über 50'000 ständige Gönner. Die Organe von Helvetas sind die Delegiertenversammlung, der Zentralvorstand (17 Mitglieder; Zentralpräsident bis Juni 1991 Botschafter J.F. Sigismund Marcuard - ab Juli 1991 Dr. Rudolf Högger; ein Vertreter der DEH mit beratender Stimme), die Orts- und Regionalgruppen, die Geschäftsstelle, die Kontrollstelle und die Schiedsinstanz.

Gemäss Statuten hat Helvetas zwei Hauptaufgaben: einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen wirtschaftlich und sozial benachteiligter Menschen in der Dritten Welt zu leisten sowie in der Schweiz, und im Ausland, auf die Beseitigung der Ursachen dieser Benachteiligung hinzuwirken. Leitbild und Arbeitsgrundsätze sind in den letzten zwei Jahren neu formuliert bzw. überarbeitet und unter Berücksichtigung der Erfahrungen von Helvetas und der veränderten politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen aktualisiert worden. Beide Dokumente basieren aber weiterhin auf dem in den Statuten festgehaltenen Doppelauftrag von Helvetas.

Die Geschäftsstelle in Zürich (mit dem Sekretariat für die französische und die italienische Schweiz in Lausanne) ist das Exekutivorgan von Helvetas und führt alle Tätigkeiten im In- und Ausland gemäss den Richtlinien und Beschlüssen des Zentralvorstandes durch. Im besonderen umfasst dies die Planung, Durchführung und Kontrolle der Inlandaktionen (Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung) und der Entwicklungsprogramme in Asien, Afrika und Lateinamerika, die Erstellung der langfristigen Finanzpläne und der jährlichen Budgets, die Finanzbeschaffung und Budgetkontrolle.

3. Der Programmbeltrag 1990/91

Das Zweijahresprogramm 1990/91 konnte in der Mehrheit der Einsatzländer wie geplant durchgeführt werden. In denjenigen Fällen, in denen das nicht oder nur teilweise möglich war, liegt die Hauptursache - dies nicht zuletzt in den Schwerpunktländern Nepal, Bhutan, Mali und Moçambique - in den lokalen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen. Politische Unrast und Instabilität haben in der Berichtsperiode noch zugenommen; während in einzelnen Ländern (wie Haiti oder Sri Lanka) sich die konfliktive Situation weiter verschärft hat, sind in andern Regionen (vor allem in Afrika) mit dem Zusammenbruch der Ost-West-Bipolarität bisher als stabil geltende Gesellschaftssysteme ins Wanken geraten. Das hat nicht nur die Projektarbeit der Partner beeinträchtigt, sondern auch die geplante Aufnahme neuer Partnerbeziehungen erschwert oder gar verunmöglicht. Schliesslich mussten in verschiedenen Programmen aus projektkonzeptionellen Gründen Personalentscheide zurückgestellt bzw. sogar sistiert werden.

In den vergangenen zwei Jahren hat sich das Helvetas-Programm der Zusammenarbeit mit privaten nicht-staatlichen Organisationen weiter konsolidiert. In allen Partnerländern - mit Aus-

nahme von Nepal und Bhutan - haben NRO-Engagements die Zusammenarbeit mit staatlichen Partnern überflügelt bzw. abgelöst. Dabei bestätigt sich immer mehr, dass eine intensive Begleitung der Programme und Partner durch eine Vertretung vor Ort in den allermeisten Fällen unabdingbar ist. Helvetas verfügt jetzt in 12 der insgesamt 18 Einsatzländern über Programmleitungs-büros, welche gegenüber unseren Partnern nicht nur den korrekten Mitteleinsatz überwachen, sondern sie vor allem auch in technischer, methodischer und administrativ-organisatorischer Hinsicht beraten. Dieser enge persönliche Kontakt zu den Partnerinstitutionen erlaubt es zudem gerade in Zeiten interner Unruhen und Strukturumwälzungen eine viel genauere und realitätsbezogenere Beurteilung von politischen Entwicklungen und eine permanente Anpassung der Programmtätigkeit an die sich rasch verändernden Verhältnisse.

Im Vergleich mit den letzten Programmkreditperioden stagniert das Helvetas-eigene Gesamtprogramm bzw. ist es sogar rückläufig. Die Ursache liegt in der merklich verschlechterten Finanzlage von Helvetas in den letzten zwei Jahren - u.a. ist die Beschaffung der Eigenmittel schwieriger geworden.

4. Leitlinien und Arbeitsprogramm 1992/93

Wenn Helvetas das Gesamtvolumen und den Stellenwert seines Programmes in bisheriger Form erhalten will, muss der Mittelbeschaffung in den nächsten zwei Jahren hohe Priorität eingeräumt werden. Die diesbezüglich von der Geschäftsstelle vorgesehenen Massnahmen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Anstrengungen zur Erhöhung der Eigenmittel, v.a. im Bereich der programmbezogenen Projektfinanzierung (Projektpartnerschaften, öffentliche Hand, Vereinigungen und Firmen) und im Verkaufssektor, werden intensiviert.
- Durch Beschränkung der Projektausgaben und insbesondere durch Reduktion von unproduktivem Verwaltungsaufwand sollen Einsparungen erzielt werden.
- Im Projektdurchführungsbereich soll versucht werden, eine noch bessere Auslastung des Dienstleistungspotentials zu erreichen. Zu diesem Zweck soll die Möglichkeit der Anhebung des DEH-Regievolumens weiter verfolgt oder versucht werden, auch andere Durchführungsaufträge einzuholen.

Das Arbeitsprogramm der nächsten zwei Jahre wird sich demzufolge vor allem auf die Fortsetzung bereits laufender Aktivitäten konzentrieren. Das Programm behält damit seine bisherigen thematischen Schwerpunkte bei und wird sich weiterhin an den früher formulierten entwicklungspolitischen Grundsätzen orientieren: Basisbezug, Subsidiarität der Helvetas-Leistungen, Institution-Building, Nutzung lokaler Ressourcen, Koordination mit anderen Entwicklungsanstrengungen. Die Akzente sollen in den nächsten Jahren vor allem auf folgenden Punkten liegen:

- der Vertiefung der Beziehungen mit den bisherigen Partnern
- der Konsolidierung der laufenden Projektaktivitäten
- der Intensivierung des Erfahrungsaustausches zwischen den Mitarbeitern der einzelnen Einsatzländer.

Trotz der beschränkten finanziellen Mittel rechnet Helvetas dennoch auch mit der Möglichkeit, neue Programme in Angriff zu nehmen. Vorgesehen sind die Einrichtung von zwei neuen Programmleitungs-büros in Tansania und in der Dominikanischen Republik, mit entsprechendem Aufbau bzw. Weiterentwicklung eines NRO-Programmes. Neue Perspektiven könnten sich in Indochina (Vietnam und/oder Laos) und möglicherweise auch in Aethiopien (Wiedereinstieg) und Angola (Anschlussprojekt der humanitären Hilfe) ergeben; entsprechende Gespräche mit der DEH sind im Gange.

Innovationen sind aber auch auf anderer, mehr entwicklungspolitischer Ebene gefordert:

- Die wegen der desolaten wirtschaftlichen Lage in vielen Ländern notwendig gewordenen Strukturanpassungsprogramme und deren Folgekosten verlangen auch von Entwicklungsorganisationen wie Helvetas ein Ueberdenken und möglicherweise eine Anpassung ihrer bisherigen Projektpolitik.
- Eine Positionierung erfordert auch die in vielen Ländern der Dritten Welt fast plötzlich aufgekommene Demokratiebewegung. Helvetas ist zwar entschlossen, einen konkreten Beitrag zur Stärkung der Demokratie in ihren Einsatzländern zu leisten; worin dieser Beitrag aber bestehen könnte, ist noch offen.

Ab 1992 steht Helvetas schliesslich auch organisatorisch mit dem Experiment des Dezentrierungskonzepts vor einer neuen Herausforderung. Die Geschäftsstelle erwartet von dieser Neuregelung der Zuständigkeiten zwischen Feld und Zentrale eine ökonomischere Arbeitsweise und damit auch mehr Kapazität für die inhaltliche Arbeit. Die Budgethoheit und die Ueberwachung des Mitteleinsatzes bleibt dabei aber klar im Zuständigkeitsbereich der Geschäftsstelle.

5. Budget und Finanzierung

Das Budget für den Programmkredit 1992/93 bleibt mit total Fr. 36'000'000.- gleich wie dasjenige für die Zweijahresphase 1990/91. Die Projektleitungsentschädigung (PLE) für den DEH-finanzierten Anteil erhöht sich von 9 auf 14 % (PLE 13 %, Informationsbeitrag 1%). Der Finanzierungsmodus bleibt gleich wie bisher: 2/3 oder Fr. 27'360'000 Bund/DEH; 1/3 oder Fr. 13'680'000.- Helvetas.

<u>Budget 1992/93</u>	<u>1992</u>	<u>1993</u>	<u>Total 19912/93</u>
Total Programmkosten			
Asien, Afrika, Lateinamerika	16'730'000	19'270'000	36'000'000
Programmleitungskosten	<u>2'342'200</u>	<u>2'697'800</u>	<u>5'040'000</u>
GESAMTTOTAL	19'072'200 =====	21'967'800 =====	41'040'000 =====
Beitrag Helvetas 33 1/3%	6'319'400	7'360'600	13'680'000
Beitrag DEH 66 2/3 %	12'638'800	14'721'200	27'360'000 =====

6. Würdigung

Die Tätigkeit von Helvetas wird von den Partnerländern/-organisationen überwiegend sehr positiv beurteilt. In den Ländern, in denen Helvetas und der Bund Programme durchführen, sind erstere zu den Programmen der DEH komplementär, bzw. synergetisch.

Helvetas entfaltet eine vorzügliche Informationstätigkeit über die Situation in der Dritten Welt und leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag zum besseren Verständnis der Beziehungen der Schweiz zur Dritten Welt.

Programmbeiträge führen zu einer administrativen Arbeitseinsparung für die DEH und Helvetas.

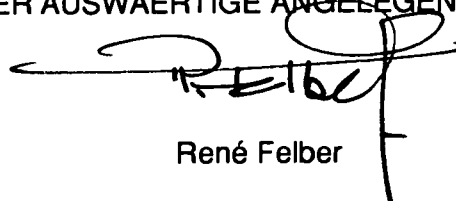
7. Konsultationen

Das Bundesamt für Aussenwirtschaft und die Eidg. Finanzverwaltung sind bezüglich dieses Antrages konsultiert worden. Sie empfehlen Annahme des Antrages.

8. Antrag

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN



René Felber

Beilage: Beschlussentwurf

Zum Mitbericht an: - Bundesamt für Aussenwirtschaft
- Eidg. Finanzverwaltung

Protokollauszug an:

- EDA 6 zur Ausführung
- EFD 7 zur Kenntnis
- EVD 7 (GS 5, BAWI 2) zur Kenntnis
- EFK 2 zur Kenntnis
- BK

**Programmbeitrag 1992/93 an Helvetas, Schweizer Gesellschaft
für Entwicklung und Zusammenarbeit, Zürich / Beitrag des
Bundes Fr. 27'360'000.-**

Aufgrund des Antrages des EDA vom 28. Januar 1992

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

- 1) ein Betrag von Fr. 27'360'000.- für den Programmbeitrag 1992/93 an Helvetas, Schweizer Gesellschaft für Entwicklung und Zusammenarbeit, Zürich, wird bewilligt.
- 2) Die Verpflichtung erfolgt zu Lasten des Rahmenkredits zur Weiterführung der technischen Zusammenarbeit und Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern von 3,3 Mia Franken gemäss BB vom 4. Oktober 1990. Die sich aus dieser Verpflichtung ergebenden Zahlungen sind zu Lasten des Budgets der DEH, Rubrik 0202-3600 vorzunehmen.

Für getreuen Protokollauszug